

In der Sekundarstufe I untergliedert sie sich in die drei Bereiche:

1. mündliche Mitarbeit, die dominant einfließt,
2. schriftliche Lernzielkontrollen und
3. die Dokumentation der erarbeiteten physikalischen Inhalte.

Zu 1: In der Bewertung der mündlichen Mitarbeit können folgende Punkte herangezogen werden:

- Hypothesenbildung, Lösungsvorschläge
- Darstellen von Zusammenhängen und Bewerten von Ergebnissen
- qualitatives und quantitatives Beschreiben von Sachverhalten, auch in mathematisch-symbolischer Form
- Analyse und Interpretation von Texten, Graphiken und Diagrammen
- Durchführung und Auswertung von Experimenten
- Erstellen von Produkten wie Dokumentationen zu Aufgaben, Untersuchungen und Experimenten, Protokolle, Präsentationen, Modelle
- Erstellen und Präsentation von Referaten
- Beiträge zu Gruppenarbeitsergebnissen

Zu 2: Pro Halbjahr werden 1 - 3 schriftliche Lernzielkontrollen durchgeführt

Zu 3: Beim Führen von Heften o.ä. wird auf Vollständigkeit, Ordentlichkeit, zeitlich korrekte Abfolge der Dokumentationen, ... geachtet.

In der Sekundarstufe II tritt Punkt 3. zurück und es wird unterschieden, ob der Schüler, die Schülerin das Fach als schriftliches oder mündliches Fach gewählt hat.

1. Schriftliche Wahl: Die Klausurergebnisse und die sonstige Mitarbeit (vgl. oben) werden etwa eins zu eins gewichtet.
2. Mündliche Wahl: Es wird entsprechend wie in der Sekundarstufe I beurteilt, wobei der Schüler, die Schülerin in immer stärkeren Maße eigenverantwortlich die oben angeführten Kriterien zu erfüllen hat.